

MÄRKISCHE ONLINEZEITUNG

[zurück zum Artikel](#)

SIMON RAYB 13.04.2016 07:15 UHR
RED. EBERSWALDE, EBERSWALDE-RED@MOZ.DE

Überlebende aus der Saurierzeit

Eberswalde (MOZ) Nichts ahnend radelt der Brandenburger durch die Wälder. Plötzlich begegnet ihm eine Schildkröte. "Das arme Tier", denkt er. "Dem muss ich helfen." Also packt er die Schildkröte ein und setzt sie zu Hause aus, im Gartenteich, oder er bringt sie in den Zoo. Das ist nett gemeint, im Ergebnis aber alles andere als hilfreich. Das Tier, das der Naturfreund da so arglos eingesammelt hat, ist nämlich eine Europäische Sumpfschildkröte und als solche in Brandenburg zu Hause.



Fast wie echt: Neben Schautafeln gehören auch präparierte Tiere zur Ausstellung. Lebendige Exemplare der Europäischen Sumpfschildkröte sind im Zoo aber nicht zu sehen.

© MOZ/THOMAS
BURCKHARDT

Eine Ausstellung im oberen Stock der Zoo-Gaststätte "Brauner Bär" informiert ab sofort über das Schicksal der hochgradig vom Aussterben bedrohten Art. Norbert Schneeweiß vom Landesumweltamt hat am Dienstag die Eröffnung der Schau genutzt, um von der Begegnung der Radlers mit dem Tier zu erzählen und klarzustellen: "Schildkröten, die im Frühjahr in der Natur gefunden werden, bitte nicht mitnehmen!" Die Tiere haben sich keineswegs verirrt. "Auf dem Weg zu ihren tradierten Ei-Ablageplätzen sind die Weibchen oft tagelang unterwegs", erklärt der Naturschützer.

In Brandenburg, besonders in der Uckermark, ist die einzige deutsche Population der Europäischen Sumpfschildkröte zu Hause. "Wir schätzen sie auf 100 Tiere", sagt Schneeweiß. "Das ist viel zu wenig." Auch in anderen Ecken des Kontinents lässt sich die Spezies finden - in Italien etwa, in Spanien und in Südosteuropa. Doch das sind andere Unterarten. "Die sind genetisch sehr unterschiedlich", erklärt der 55-Jährige. "Was wir hier in Deutschland haben, hat eine sehr lange Ausbreitungsgeschichte." Hinsichtlich ihres Bauplans sei die Sumpfschildkröte eine Überlebende aus der Saurierzeit. "So was finden wir nicht mehr bei uns."

Wie alt die einzelnen Tiere genau werden, das wissen die Forscher nicht. "Aber über 100 Jahre ist bewiesen", sagt Norbert Schneeweiß. Wenn sie schlüpfen, sind die Europäischen Sumpfschildkröten nicht größer als zwei Zentimeter. "Doch sie wachsen in 15, 16 Jahren auf das Zehnfache", erklärt der Naturschützer.

Doch ob sie dieses Alter in der freien Wildbahn Brandenburgs erreichen, ist mehr als fraglich. Neben den Menschen, die sie wegfangen, wird ihnen oft auch der Verkehr zum Verhängnis. Ein noch größeres Problem für die Sumpfschildkröte ist laut Schneeweiß jedoch ein "Neubürger" wie der Waschbär, ein Fressfeind, der eigentlich in Nordamerika zu Hause ist.

Über all die Gefahren, ihren Lebenswandel, die wundersamen Eigenschaften und die Versuche, die Tiere zu bewahren, informiert die Ausstellung, die das Umweltamt gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Artenschutz organisiert hat. Die Schau ist die gesamte Saison über im Zoo zu sehen.

© 2016 **MOZ.DE** MÄRKISCHES MEDIENHAUS GMBH & CO. KG